

[01.09.2009]

Wolfgang Loibnegger und Guido Schmid knackten beim zehnten Hill Climbing in Andler die Bestmarke

»Teufelshang« gleich sechs Mal bezwungen

Von Gerd Hennen

Andler

Es ist vollbracht: Ausgerechnet bei der zehnten Auflage des mittlerweile berühmter-berühmten Hill Climbing wurde der »Teufelshang« in Andler bezwungen - und das gleich sechs Mal.

Riesenjubiläum brach unter den Zuschauern aus, als der Österreicher Wolfgang Loibnegger und der Schweizer Guido Schmid bereits am Samstag in den Qualifikationsläufen das Podest in knapp 100 Metern Höhe erreichten und damit dem Steilhang den Mythos der Unbezwingbarkeit nahmen.

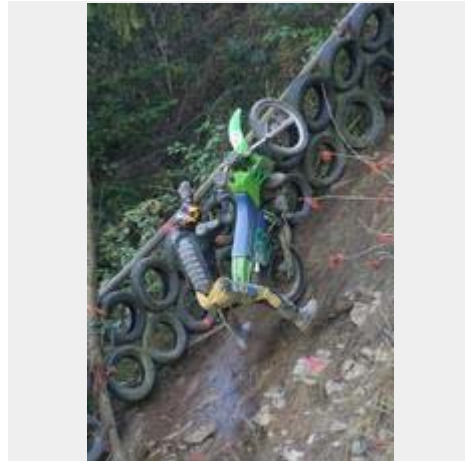
Partystimmung

Tausende Besucher waren teils von weit her angereist, um sich dieses Spektakel nicht entgehen zu lassen. Jedenfalls konnte sich das Hill Climbing problemlos gegen die Konkurrenz der Formel 1 behaupten.

Nach einer Jubiläumsparty am Freitagabend, die von der Ruhrpott-Coverband »Opa kommt« und dem DJ-Team »All in One« gestaltet wurde, begann das Rennsportwochenende am Samstagnachmittag mit diversen Trainingsläufen.

Der Österreicher Wolfgang Loibnegger und der Schweizer Guido Schmid donnerten bei optimalen äußeren Bedingungen den Steilhang hinauf und schafften auch den Sprung auf das in knapp 100 Meter Höhe stehende Podest. Bei der Open-Air-Party am Abend sorgten »Opa kommt«, die »Cable Bugs« und das DJ-Team »All in One« für Partystimmung.

Den eigentliche Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung erlebten die Zuschauer derweil am Sonntag, als die waghalsigen Fahrer erneut Kopf und Kragen riskierten, um mit ihren Maschinen so weit wie möglich den 100 Meter langen Steilhang hinauf zu jagen. Der Steinbruch in Andler ist geradezu für diese Art von Off-Road-Events prädestiniert. »Die Teilnehmer sind hell auf begeistert, da wir perfekte Bedingungen bieten und zudem nicht, wie andersorts der Fall, dem kommerziellen Aspekt den Vorrang geben. Die Strecke war bestens präpariert und das Sommerwetter trug ebenfalls dazu bei, dass die Fahrer auf den letzten Metern den notwendigen Grip hatten«, hieß es seitens der Veranstalter. Diese aufwändige Vorarbeit sorgt mit dafür, dass namhafte Fahrer Andler dem wohl bekanntesten Rennen in Rachau vorziehen. »Eine Tatsache, die uns mit Stolz erfüllt, uns aber auch immer wieder den Ansporn bietet, unsere Veranstaltung bis ins letzte Detail durch zu planen.«



Pascal Niessen aus Möderscheid belegte mit 95,70 Metern einen ausgezeichneten sechsten Platz in der Gesamtwertung.



Tausende Motorsportfans pilgerten am Wochenende zur zehnten Auflage des Hill Climbing nach Andler und wurden Zeuge, wie Wolfgang Loibnegger aus Österreich und Guido Schmid aus der Schweiz dem »Teufelshang« den Mythos der Unbezwingbarkeit nahmen.

»Wahnsinn«

Dass dieses Konzept der Planer voll aufgeht, beweisen schon alleine die Teilnehmerzahlen. Mit der Fahrerpräsentation sowie zwei Läufen und dem anschließenden Superfinale kamen die Besucher in Andler voll auf ihre Kosten, und die Zweiradakrobaten bewiesen Mut und Körperbeherrschung. So konnten die beiden »Erstbesteiger« ihre am Samstag gezeigte Performance auch am Renntag selbst wiederholen und auf das Podest vortreten. Die Zuschauer zeigten sich begeistert und waren mitunter sprachlos ob der Leistung der Motorradsportler. »Das ist ja heller Wahnsinn, nein, so steil habe ich mir den Hang nicht vorgestellt«, so die Bemerkungen der Zuschauer, die zum ersten Mal dem Spektakel in Andler beiwohnten.

Nach dem Start galt es, mit relativ kurzem Anlauf den genau 100 Meter langen, extrem steilen Anstieg in der ehemaligen Steingrube in Andler mit dem Motorrad möglichst bis zum Podest zu erklimmen.

Die aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz und Österreich angereisten Cracks riskierten Kopf und Kragen und sorgten für das erwartete Fun-Spektakel. Auch bei der diesjährigen Auflage schlugen sich die ostbelgischen Fahrer bravourös mit einigen Achtungserfolgen. In der Kategorie der Serienmaschinen belegte Pascal Niessen aus Möderscheid auf einer Kawasaki 250 ccm mit einer Leistung von 95,70 Metern einen ausgezeichneten sechsten Platz in der Gesamtwertung, während Tobias Brüls aus Amel, ebenfalls auf einer 250 ccm Kawasaki, mit 92,40 Metern auf den 11. Platz vorfuhr. Die Topfahrer Guido Schmid (CH) auf einer KTM 580 ccm und Wolfgang Loibnegger (A) auf einer 500 ccm Honda gaben jedoch am Wochenende in Andler sportlich den Ton an und knackten die 100-Meter-Marke insgesamt sechs Mal.

Kaum Zwischenfälle

Dass Hill Climbing nicht ganz ungefährlich ist und auch ab und an Verletzungen auftauchen, ist selbstredend. Dennoch sind die Veranstalter stolz, dass in diesem Jahr keine größeren Zwischenfälle zu beklagen waren. Auch das zeugt von dem Sicherheitsdenken des Werbevereins Schönberg. Ferner konnten die Verantwortlichen zufrieden mit der Gesamtorganisation sein. Vor allem im Parkplatzbereich erlebte die Veranstaltung dank der Mitarbeit der »Krebshilfe Ostbelgien« eine deutliche Aufwertung. Die elfte Auflage des Hill Climbing in Andler ist im kommenden Jahr auf das letzte Augustwochenende vom 27. bis 29. August 2010 terminiert. Ein Datum, das sich die Motorsportfans sicherlich besonders vormerken werden.